

Unser Leitbild:
„Ich bin gemeint.
Hier bin ich willkommen!“

St. Lamberti Bergen
ev.-luth. Kirchengemeinde



Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn
deine Hand es vermag. Sprüche 3,27



Pfingstmontag:
Regionalgottesdienst am
Lönsstein – seit über 20 Jahren!

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS





(Stand: Mai 2023)

Internet: www.lamberti-bergen.de

Facebook: [St. Lamberti Gemeinde](#)

Instagram: [st.lambertibergen](#)

Kirchenbüro: Am Friedensplatz 1

Sekretärin: Jessica Grünhagen

Tel.: 05051 2025

E-Mail: KG.Bergen@evlka.de

Geänderte Öffnungszeiten:

Di. 10 – 12 Uhr, Do. 15 - 18 Uhr

sowie Fr. 9 – 12 Uhr

Urlaub: 24.12.2022 – 04.01.2023

Kirchenvorstand:

Vors.: Pastor Axel Stahlmann (s.u.)

Stellv. Vors.: Ralf Keseberg

Tel. 05051 4643 oder 0170 4819537

Pfarrbezirk 1, Celler Str. 2a

Pastorin Anna Wißmann

Tel.: 05051 – 2024 (außer Montag)

E-Mail: Anna.Wissmann@evlka.de

Pfarrbezirk 2, Schulstr. 20

Pastor Axel Stahlmann

Tel.: 05051 911896 (außer Samstag)

E-Mail: stahlmann-bergen@t-online.de

Prädikantin Marion Stock, Tel. 3958

Prädikant Michael Perschke Tel. 6634

Kantorin: Angela Morgenroth

Tel. 05051 7098642 – E-Mail:

angela.morgenroth.1960@gmail.com

Küster in Bergen und Lohheide

Thorsten Windhausen, Tel. 3261

Volker Niesche Tel. 9146974

Friedhofsverwaltung und Gärtner:

Rainer Hohls, Tel. 9703496

Mobil: **0160-96702548**

Friedhof.Bergen.Lamberti@evlka.de

Ev. Kindertagesstätte Schulstraße

Schulstr. 24/24A, 29303 Bergen

Leitung: Elke Hoormann

Tel.: 05051-4642

Tel.: 05051-9159501 (Krippe)

E-Mail: kts.schulstr.bergen@evlka.de

Ev. Kindertagesstätte Lohheide:

Philosophenweg 34 A, Tel. 3558,

Leitung: Julia Sülzer

E-Mail: kts.lohheide@evlka.de

Telefon – Seelsorge:

(Kostenfrei und verschwiegen)

Tel.: 0800 1110111

Ev. Ehe- und Lebensberatung:

Lutterweg 11, 29320 Hermannsburg

Tel.: 05052 3447

Diakonie in Bergen:

Geschäftsf. Sven Eppler Tel.473141

Für **Tagespflege**

Kärnrnerstraße 34, Tel. 473171

Pflegedienstleitung: Katharina Schwarz

für **Sozialstation/Hausitting:**

Kärnrnerstraße 34, Tel. 473161

Pflegedienstleitung: Anne-Kathrin Neumann

für **Alten- und Pflegeheim,**

Bahnhofstr. 44, Tel. 473151

Pflegedienstleitung: Kerstin Klages

Posaenchor Bergen:

Karl-Heinz Dageförde, Tel. 5060

Leitung: Janko Tajsek Tel 0151-14932591

e-mail: jankotajsek@gmx.net

Ahnenforschung: Karl-Friedrich Finck

Tel.: 05051 9701111 + 0175 7967 449

E-Mail: finck.bergen@freenet.de

Spendenkonto: Kirchenamt Celle

DE05 2585 1660 0055 0260 41

Als Verwendungszweck bitte angeben:

GKZ 5310 - St.-Lamberti, Spende

Förderverein Kindertagesstätte Bergen

IBAN: DE 55 2579 1635 0105 100800

St.-Lamberti – Stiftung:

Vors.: Pastor Axel Stahlmann

Stv.Vors.: Günther Cohrs Tel. 05051 3048

E-Mail: lambertistiftung@gmail.com

IBAN: DE61 2579 1635 0117 3677 00

Freundeskreis: Kirchenamt Celle

DE05 2585 1660 0055 0260 41

`GKZ 5310 Freundeskreis`

Eine **Spendenbescheinigung** bekommen
Sie unaufgefordert von uns zugeschickt.



Andacht

So spricht Gott, der HERR: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.“

(nach Jes. 43,1)

Liebe Kinder Gottes,

"Du bist mein", sagt Gott zum Volk Israel, seinen Kindern. Und auch wir, so sagt es Jesus allen Menschen zu, sind Gottes Kinder. "Du bist mein", was bedeutet das für uns?



"Du bist mein", sagt die elegant gekleidete Dame in einem Wiener Cafehaus- und steckt die Kuchengabel genüsslich in ein Stück Sachertorte.

"Du bist mein", sagt der kleine Junge - und hält die Puppe zärtlich in seinem Arm. "Du bist mein", sagt Gott.

"Du bist mein", sagt die Angst und schnürt mir die Kehle zu, "ich begleite dich auf Schritt und Tritt. Ich verfolge dich bis in deine Träume. Ich gönne dir keine Ruhe."

"Du bist mein", sagt die junge Frau und streichelt über ihren Bauch. "Bald erblickst du das Licht der Welt, dann werden wir gemeinsam die Welt neu entdecken." "Du bist mein", sagt Gott.

"Du bist mein", sagt der Chef. "Wenn ich etwas anordne, dann wird es gemacht. Wenn dir das nicht passt, kannst du dir deine Papiere holen."

"Du bist mein", sagt der Mann bei der goldenen Hochzeit und streichelt zärtlich das Gesicht seiner dementen Frau. "Du bist mein", sagt Gott.

Aber Gott, was meinst du damit? Willst du mich fressen oder lieblosen, einengen oder befreien, mich benutzen oder mich treu umsorgen? Ich finde es lohnt sich darüber nachzudenken, wie Gott in meinem Leben vorkommt. Lasse ich ihm Raum, Teil meines Lebens zu sein? Will ich das überhaupt? Habe ich Angst vor seinem Anspruch an mich oder kann ich vertrauen, dass er es gut meint, auch wenn es einmal schwierig ist?

Bei Jesaja heißt es weiter: „Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht ersäufen sollen; und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht versengen“ - weil du in meinen Augen so wert geachtet und auch herrlich bist und weil ich dich lieb habe..

So geht nun, wert geachtet und geliebt durch euer Leben, unter dem Schutz und Segen unseres Gottes.

Herzlichst Marion Stock



Mensch Gemeinde

Carsten Lönnecke ist 59 Jahre jung, ein echter Berger, weil er in Bergen geboren ist. Er wohnt schon immer in Bergen, ist verheiratet seit 2003. Er ist gelernter Gas- und Wasserinstallateur und hat die Fortbildung zum Kombimonteur Strom gemacht. Seit 1988 arbeitet er in verschiedenen Energieunternehmen, jetzt bei der Cel- Uelzen Netz.



Lieber Carsten, du arbeitest für die CUN. Das ist sicherlich nicht immer einfach. Dennoch zuerst die Frage: Was war dein schönstes Erlebnis im letzten Jahr?

Mein schönstes Erlebnis war eine Woche Urlaub an der Nordsee, einfach mal ausspannen und vom ganzen Alltagsgeschehen Abstand nehmen.

Hast du schon Anfeindungen erlebt, wenn du mit dem Firmenfahrzeug unterwegs warst?

Bei meinem Arbeitsbereich sind Anfeindungen fast noch nicht vorgekommen, weil ich meistens Kontroll- und Entstörungsdienste bearbeite. Da sind die Kunden froh, wenn wir erscheinen.

Dich betreffen aber auch die hohen Energiepreise. Was tust du, um die Kosten einigermaßen niedrig zu halten?

Ja, als das Thema letztes Jahr auf den Tisch kam, ist uns doch allen erstmal bewusst geworden, wie abhängig wir von den anderen Ländern sind. Wir selber haben uns Gedanken gemacht, wo wir Energie sparen können, alle unnützen Stromverbraucher und Beleuchtung abgeschaltet, von drei Kühlschränken einen still gelegt, geheizt wird nur noch das Badezimmer und das Wohnzimmer mit dem Holzofen. Diese Maßnahmen haben bei uns ganz schön geholfen.

Was beschäftigt dich gerade?

Mich beschäftigt gerade, wie es denn in der Arbeitswelt oder hier bei uns mal weiter gehen soll? Gerade die jüngere Generation möchte immer mehr Freizeit haben, viel Geld verdienen und bloß keine Verantwortung übernehmen. Das kann so nicht funktionieren. Es bleibt auch ganz viel selbstständiges Handeln auf der Strecke, sehr schade. Ich meine, es fängt schon in der Schule damit an.

Wen würdest du gerne mal treffen?

Wüsste ich gar nicht. Denn jeder Mensch ist doch in irgendeiner Weise interessant, dass es sich lohnt, sich mit ihm zu unterhalten.



Was würdest du dir von der Kirche bzw. unserer Gemeinde wünschen?

Von der Kirche würde ich mir wünschen, dass sie hoffentlich auch gut durch die Krise kommt, da ja auch sie mit den erhöhten Preisen und Ausgaben wirtschaften muss. Dass man die Kirchenaustritte reduzieren kann, sodass wir uns noch lange an schönen Gottesdiensten, tollen Posaunen- und Kirchenchor und an umsichtigen Pastoren erfreuen können.

Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir wünschen?

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, ist doch klar, dass die Kriege auf der Welt langsam aufhören müssen. Aber das ist ein Wunsch, der wohl niemals in Erfüllung gehen wird. Gewonnen hat noch nie einer.

Was ist dir noch wichtig, wonach ich nicht gefragt habe?

Was mir noch wichtig ist, dass man bei uns im Land langsam begreift, dass wir alleine nicht den Klimawandel aufhalten können. Wir sind nur ein kleiner Punkt auf der Erde. Was nützt es unsere AKW abzuschalten, wenn zig neue AKWs und Kohlekraftwerke nebenan gebaut werden und wir bei uns alles auf Strom umstellen sollen?

Lieber Carsten, herzlichen Dank für das Interview und deine klaren Antworten.

Das Interview führte Axel Stahlmann

Was macht eigentlich – Georg-Ludwig Obenauf?

Niemand anders in Bergen war so lange Mitglied im Kirchenvorstand wie Georg-Ludwig Obenauf. Ja, es gibt wohl auch in unserer Landeskirche kaum jemanden, der so lange dabei war.

1970 – mit gerade mal dreißig Jahren – hat er begonnen, hat viele Jahre die Protokolle geschrieben und war Mitglied im Bauausschuss. 2006 hat er aufgehört, war also 36 Jahre lang ehrenamtlich im Kirchenvorstand tätig. Eine unglaubliche Zeitspanne. Hat da ganz viel an Veränderungen miterlebt und manches auch mitgestaltet.



Jetzt lebt er seit einiger Zeit im Altenheim in der Bahnhofsstraße, fühlt sich da sehr wohl und schätzt die verantwortungsvolle Betreuung durch die Mitarbeitenden. G.-L.Obenauf bekommt regelmäßige Besuche von seinen beiden Brüdern, besucht selber regelmäßig die Andachten am Freitagnachmittag und macht sich immer auch noch Gedanken über „Gott und die Welt“, wie man so sagt.

Wir wünschen ihm noch ein paar schöne Jahre bei guter Gesundheit.

Axel Stahlmann



Gottesdienste der St.-Lamberti-Kirchengemeinde

Jubiläum 30. April	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Stahlmann
Kantate 07. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchencafé	Pastorin Wißmann
Rogate 14. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Stahlmann
Himmelfahrt 18. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst in Bleckmar	Pastor Stahlmann und Posaunenchor
Exaudi 21. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Pastor Stahlmann
Samstag, 27. Mai	11.00 Uhr	Taufgottesdienst	Pastorin Wißmann
Pfingstsonntag 28. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Wißmann
Pfingstmontag 29. Mai	10.00 Uhr	Regionalgottes- dienst am Lönsstein	Pastor*innen aus der Region
Samstag, 3. Juni	11.00 Uhr	Taufgottesdienst	Pastor Stahlmann
Trinitatis 4. Juni	13.30 Uhr	Biker-Gottesdienst auf dem Friedens- platz	Pastor Stahlmann und Purple Monday
1. S. n. Trinitatis 11. Juni	10.00 Uhr	Goldene Konfirmation	Pastorin Wißmann und Chören

Taufangebote

Samstag, 27. Mai	11.00 Uhr	Sonntag, 25. Juni	10.00 Uhr
Samstag, 03. Juni	11.00 Uhr	Sonntag, 09. Juli	10.00 Uhr
Samstag, 17. Juni	11.00 Uhr	Samstag, 22. Juli in Lohheide	11.00 Uhr

Wussten Sie eigentlich, ...

... die kleinste Kirche der Welt in Malaga steht? Es ist die Kirche der Burg Colomares und laut Guinness-Buch der Rekorde die kleinste Kirche der Welt. Da sie nur 1,96 m² groß ist, fühlt man sich als Besucher wie ein echter Riese im Königreich der Zwerge. Tatsächlich ist es sehr schwierig, eine Messe im Inneren dieser Kirche abzuhalten, da der Priester kaum zwischen die vier Wände passt.

gefunden von Regina Timme

Der Kirchenwitz

Wo wurde das erste Mal vom Fußballspiel berichtet? In der Bibel: „Sie trugen seltsame Gewänder und irrten umher.“ „Jesus stand im Tor von Nazareth und seine Jünger standen abseits.“

gefunden von Regina Timme



Veranstaltungen

Krabbelgruppe „Spatzennest“

Mittwochs 15 – 16.45 Uhr
Donnerstags 9 – 11.15 Uhr
Janine Runge 0174-9192167

Krabbelgruppe „Krümelturn“

Montags 9 – 11 Uhr
Miriam Wenzel 01522-2615845

Kinderchöre freitags:

nach Absprache mit A. Morgenroth
Spatzenchor 14.30 – 15.15
Lerchenchor 15.30 – 16.30
Lamberteenes 16.30 – 17.30

Kirchenchor mittwochs

19.45 Uhr Absprache mit A. Morgenroth

Posaunenchor donnerstags

20 Uhr Absprache mit J.Tajnssek

„Purple Monday“ Musik-Band

nach Absprache mit M.Perschke

Frauentreff

Treffen dienstags **ab 19 Uhr** 14-tägig nach
Absprache mit Rosi Hertwig (Tel. 2213)
und Annette Ebmeyer (Tel. 5657)

Frauen- und Bibelstunden

10.5. 15 Uhr, Becklingen, Halle
23.5. 19 Uhr, Bollersen, Fam. Eggers

Flohmarkt für Baby- und Kindersachen

am 3. Juni von 11 bis 15 Uhr im Gemeindehaus. Weitere Infos bei Mirjam Wenzel 01522-2615845

Himmelfahrtsgottesdienst am 18. Mai in Bleckmar

In Bleckmar fand der erste Himmelfahrtsgottesdienst auf einem Dorf statt. Inzwischen ist diese Tradition schon so selbstverständlich, dass manche Gemeindeglieder denken, das war schon immer so. Tatsächlich hat es 1997 begonnen – eben in Bleckmar. Davor haben die Freiluft-Gottesdienste an Himmelfahrt fünf Mal am ehemaligen Poseidon-Bad in Bergen stattgefunden.

Dieses Jahr sind wir als Gemeinde wieder in Bleckmar zu Gast. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr auf der Worth, unterstützt vom Ortsrat Bleckmar. Und unser Posaunenchor wird ihn musikalisch begleiten.

Wir freuen uns auf viele Besucher.

Axel Stahlmann



Foto: Himmelfahrtsgottesdienst in Offen 2016 unter den Eichen



Reisebericht am 16. Mai: Ruanda, das Land der 1000 Hügel

Vor 20 Jahren hat sich in dem zentralafrikanischen Land Ruanda – so groß wie Niedersachsen - ein Völkermord abgespielt, dem mindestens 800 000 Tutsis zum Opfer fielen. Der Völkermord war von der damaligen Hutu-Regierung präzise geplant. Drei Monate lang zogen Hutu-Milizen ausgestattet mit Namenslisten durch die Straßen und töteten. Am 19. Juli 1994 marschierte der heutige Präsident Paul Kagame mit seiner Tutsi-Armee in der Hauptstadt Kigali ein und beendete das Morden. Angesichts dieser Geschichte hat das Land eine beeindruckende Entwicklung genommen. Ein demokratisches System hat die Minderheitenregierung Kagame allerdings nicht aufgebaut. Und die Menschenrechte stehen auf der Prioritätenliste der Regierung auch nicht gerade weit vorne. Ruanda ist nach wie vor eines der ärmsten Länder der Welt. Über 55 Prozent der Menschen leben in extremer Armut, knapp 37 Prozent sind unterernährt und die Trinkwasserversorgung ist, insbesondere in ländlichen Gegenden, unzureichend.



Warum es unseren Verein Ruanda Hilfe Unterlüß e.V. gibt, welche sozialen Projekte wir vor Ort in Ruanda unterstützen und welche Erlebnisse wir während unserer Reise im September 2022 sammeln konnten, das wollen wir sehr gerne in einem

Vortrag am Dienstag, d. 16.5.23 um 19 Uhr im Gemeindesaal der St. Lamberti-Kirche in Bergen vorstellen. Begleiten Sie uns auf einer Reise in ein erstaunliches Land. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Abend!

Vortrag am Dienstag, d. 16.5.23 um 19 Uhr im Gemeindesaal der St. Lamberti-Kirche in Bergen

Ihre Isabell Alm (Vorsitzende) und Claudia Dettmar-Müller (Schirmherrin)

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der ev.-luth.

St.-Lamberti-Kirchengemeinde

Am Friedensplatz 1 - 29303 Bergen

Redaktion: Christiane Heins, Regina

Timme, Ralf Keseberg, Axel Stahlmann

Email-Adresse: RKeseberg@gmx.de

Auflage: 3.000 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Die Redaktion behält sich vor, eingeseandte Manuskripte zu kürzen.

Der Gemeindebrief wird auch ins Internet gestellt.



Freud und Leid aus unserer Gemeinde

Getauft wurden:

Hanno Schledermann, Wardböhlen
Emilia Lohse, Hambühren
Henno Volkmann, Becklingen
Ida Buschjost, Lohheide
Nora Lou Tienken, Dohnsen
Max Ebeling, Hermannsburg

**Ich bin das Licht der Welt. Wer mir
nachfolgt, wird nicht wandeln in der
Finsternis, sondern wird das Licht des
Lebens haben.**

Johannes 8 Vers 12

Goldene Hochzeit feierten:

Heinz Zeuch und Inge geb. Ebner,
Bleckmar
Jürgen Rätz und Heidrun geb. Krüger,
Bergen

**Trachtet zuerst nach dem Reich Got-
tes und nach seiner Gerechtigkeit,
so wird euch das alles zufallen.**

Matthäus 6 Vers 33

Beerdigt wurden:

Erna Behrendt geb. Heilemann,
Bergen 89 Jahre,
Carsten Helmchen,
Bergen 58 Jahre,
Grete Brammer geb. Heuer,
Bergen, 88 Jahre,
Hermann Weide,
Becklingen, 92 Jahre,
Gudrun Lange,
Offen, 65 Jahre,
Adele Meinecke geb. Hohls,
Nindorf, 95 Jahre,
Iris Benning geb. Helms,
Bergen, 63 Jahre,
Dierk Prinzhorn,
Bergen, 81 Jahre,
Rolf Neubauer,
Lohheide, 89 Jahre,
Maren Doss,
Bergen, 37 Jahre

**Befieh dem Herrn deine Wege und
hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.**

Psalm 37 Vers 5

„Bergener und ihre Wurzeln“

Der Verein "Unser Bergen" e. V. erinnert an den Kauf des im März herausgegebenen Buches im Kirchenbüro zu den Öffnungszeiten, im Rathaus, bei C'est La Vie, Kreativ-Wunsch und dem Schuhhaus Friedrichs.
Wolfgang Hertwig

Hier der dritte Teil des Vortrags von Wolfgang Hertwig über Reaktionen und Resonanz der Bergener auf die vorwiegend durch Flucht und Vertreibung seit 1935 Zugewanderten hier bei uns.

Die Jahre bis zur Währungsreform und zur Gründung der Bundesrepublik Deutschland mussten in Bergen und den Dörfern überlebt und überstanden werden. Es wird sogar von Dorffesten berichtet mit schwarz geschlachteten Schweinen und gebranntem Schnaps. Erste engere Kontakte wurden geknüpft, es wurde geheiratet und Familien gegründet. Ich kann mich aber gut



daran erinnern, dass es hieß, sie oder er hat einen oder eine aus dem Osten. Flüchtling oder katholisch sein war immer noch anstößig.

Dankbarkeit, dass man das alles, die Hitlerzeit, die Kriegszeit und die Notzeit danach mehr oder minder viel besser überstanden hatte als die Menschen aus dem Osten, aus den zerbombten Städten, die Haus und Hof und ihre Heimat verloren hatten, spürte man selten. Vielmehr waren einige beleidigt, dass in ihrem Dorf die Zugewanderten die Mehrheit und ihre Vertreter im Gemeinderat das Sagen hatten. Und sie waren auch neidisch auf die ersten Flüchtlinge und Heimatvertriebenen, die von dem Lastenausgleichsgesetz profitierten und Häuser bauen konnten, aber andere waren auch hilfsbereit mit Fuhrwerken und Arbeitseinsatz, wie von einem Häusle-Bauer im Häger Döp berichtet wurde.

Aber der Wiederaufbau war auch hier bei uns in erster Linie materiell und weniger ideell. Wohlstand für alle stand etwa auf den Wahlplakaten und nicht Demokratie und Toleranz für alle.

Man beschäftigte sich mit sich selbst und seinem kleinen neuen Anfang. Ein Glanzlicht war der erstmalige Bau einer Turnhalle neben der Hinrich-Wolff-Schule in Eigenleistung. Auf einem großen Gruppenfoto sieht man hunderte Einheimische und Zugewanderte einträchtig stolz nebeneinander stehen.

Eine neue Wohnungsbaugenossenschaft schaffte Wohnraum im Tadewald- und Kreuzweg und später in der Karlsruher Straße, die erste Siedlung mit vorwiegend Flüchtlingen entstand an der Königsberger und Stettiner Straße und dem Altburgunder Weg. Bis in die 60er Jahre hinein sprach der einheimische Volksmund von „Klein Moskau“, als wenn die Menschen aus dem



Das alte Bergen: Blick auf der Celler Straße Richtung Norden - links die Kirche, rechts das alte Pfarrhaus



Osten nicht gerade vor der Roten Armee geflüchtet wären und vielfach Schreckliches erlebt hätten. Und „Sie waren wohl alle Gutsbesitzer!“, hieß es nicht selten.

Kommunalpolitisch wurden dann Vertreter der neuen Bürger über den BHE in den Gemeinderat gewählt. Der neue Gemeindedirektor und sein Vertreter wurden Günther Grabow und Wilhelm Bartels, selbst Flüchtlinge und Zugezogene. Anfangs der 50er Jahre übernahm Bergen die Patenschaft über den Heimatkreis Altburgund-Schubin, jährlich fand ein Heimat-Treffen am Sonntag nach dem Schützenfest im Zelt auf dem Heisterkamp statt. Die neue Grund- und Hauptschule wurde nach Eugen Naumann, dem berühmten Sohn aus Schubin benannt und auf dem neuen Ehrenfriedhof wurde auch ein Stein zum Gedenken an die Opfer aus der alten Heimat errichtet. Bergen wurde Stadt, darauf waren viele sehr stolz, aber in Wirklichkeit verdankte man das den vielen Zugewanderten, vorwiegend den Flüchtlingen und Vertriebenen aus dem Osten! Nach dem Krieg waren auch kleinere Gruppen von Österreichern, Kroaten und Ungarn nicht in ihre Heimat zurückgekehrt.
(Fortsetzung folgt)

Gemeindbriefaufträger*innen gesucht

Wir suchen noch Gemeindbriefaufträger*innen für Tummers Twiete, Römstedtstraße, Kirchgasse, Kreugerwisch, sowie Im Hüllen und Teile der Hermannsburger Straße.

Kirchenputz – unsere Kirche strahlt wieder



Wie schon in den vergangenen Jahren hat sich auch in diesem Frühjahr eine bunte Gruppe aus unserer Gemeinde gefunden, die unsere Reinigungskräfte S.Sommer und K.Kelling dabei unterstützt hat, die St.Lamberti-Kirche gründlich zu reinigen. Eine tolle Aktion und eine tolle Truppe. **DANKE!**



„Tapetenwechsel“ – Jugendfreizeit im Juli 2023



Bist du zwischen 13 und 17 Jahre alt? Hast du in der Zeit vom 9. - 19 Juli 2023 noch nichts vor? Und hast du Lust, mit Gleichaltrigen auf einer dänischen Insel Urlaub zu machen - und dabei nicht nur Spaß zu haben, sondern auch noch ein bisschen was für Kopf und Seele zu tun? Dann solltest du dich für unsere Jugendfreizeit anmelden!

Das Haus liegt auf der Insel Venø am Limfjord im Nordwesten Jütlands. Es verfügt über 4-6 Schlafzimmer, eine Selbstversorgerküche, einen Aufenthaltsraum mit Blick aufs Meer. Ein großes Außengelände und der Ostseestrand in Fußnähe laden zu vielen Aktivitäten, zum Leute Kennenlernen und zum Chillen ein.

Ein engagiertes Team bereitet ein abwechslungsreiches Programm vor und lädt ein zu Andachten, zum gemeinsamen Kochen, zum Reden über Gott und die Welt, zum Chillen und zu einem Leben in Gemeinschaft auf Zeit.

Eine Anmeldung ist nur Online möglich. Entweder kommst du über den QR-Code dorthin. Oder über www.lamberti-bergen.de – dort findest du auch weitere Infos.

Diakonin Ingrid Radlanski und Team



**P.S. Für alle Großeltern:
Erzählen Sie Ihren jugendlichen Enkeln von dieser Freizeit!**